

## Presseinformation

---

Leipzig, 13.06.2008

IfLProgramm zur Langen Nacht der Wissenschaften in Leipzig

**Das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) beteiligt sich mit Projekten zu Deutschland und Europa an der Langen Nacht der Wissenschaften am 28. Juni in Leipzig. Wissenschaftler demonstrieren, wie aus Zahlen Karten werden und wie statistische Daten „laufen lernen“**

Mit der ersten Leipziger Langen Nacht der Wissenschaften startet der Wissenschaftssommer in der sächsischen Metropole. Das IfL freut sich am 28. Juni an zwei Orten auf wissenshungrige Nachtschwärmer: im Institutsgebäude in Leipzig-Paunsdorf und – gemeinsam mit dem Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa (MOEZ) – in den Räumlichkeiten des MOEZ im Städtischen Kaufhaus am Neumarkt.

Im IfL in der Schongauerstraße 9 erfahren Besucher anhand von Präsentationen und interaktiven Anwendungen, wie aus räumlichen Informationen und statistischen Daten Karten, Animationen und andere visuelle Darstellungsformen entstehen (**Beispiele 1-3**). Im Städtischen Kaufhaus präsentiert das IfL die erfolgreiche Posterausstellung „Brücken, Barrieren und Bilder: Regionen im östlichen Europa“. Experten des Instituts beantworten Fragen zu Europa und zeigen am Beispiel des vom IfL herausgegebenen Nationalatlas Deutschland, wie sich mit Karten „Gesellschaft“ erfassen lässt (**Beispiele 4 und 5**)

### **Beispiel 1: Karten machen – Macht der Karten**

Kartographen haben Einfluss und tragen Verantwortung: Durch die Art und Weise, wie sie Karten gestalten, bestimmen sie mit, wie räumliche Phänomene wahrgenommen und welche Schlüsse daraus gezogen werden. Beispiele für die „Macht“ der Karten wollen wir Ihnen demonstrieren: Mit dem interaktiven Modul des vom IfL herausgegebenen Nationalatlas lassen sich auf Knopfdruck statistische Daten so aufbereiten, dass sie als völlig verschiedene Kartenbilder auf dem Bildschirm erscheinen. Der Nutzer gibt Anzahl und Grenzen statistischer Klassen ein, wählt verschiedene Methoden zu ihrer Aufbereitung - und kann so die Erscheinungen und Regionen hervorheben, die ihm wichtig sind. Beim Ausprobieren am Rechner unterstützen Sie erfahrene Kartographen und Geographen des Instituts. (Mehr zum Nationalatlas in Beispiel 5)

---

Pressekontakt:

Leibniz-Institut für Länderkunde | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Dr. Peter Wittmann | Schongauerstr. 9 | 04329 Leipzig  
Tel.: +49 (0)341 255-6574 | Fax: +49 (0)341 255-6598 | E-Mail: p\_wittmann@ifl-leipzig.de | Internet: www.ifl-leipzig.de

### **Beispiel 2: *hin&weg* – Wanderungskarten per Mausklick**

IfL-Wissenschaftler haben ein System zur Visualisierung von räumlichen Daten zur Migration entwickelt. Mit *hin&weg* können Nutzer über jeden gängigen Browser Zuzüge und Fortzüge in ihrem räumlichen Zusammenhang betrachten: Auf Knopfdruck entstehen aus umfangreichen Datensätzen übersichtliche Karten. Eine Demoversion ist unter <http://hinundweg.ifl-leipzig.de> erreichbar. Daten zur Mobilität können in unterschiedlichen räumlichen Maßstäben betrachtet werden: innerstädtisch, regional, national, international. Zeitliche Veränderungen lassen sich genauso leicht visualisieren. Experten demonstrieren am 28. Juni die verblüffenden Möglichkeiten von *hin&weg* an zwei Beispielen: den innerstädtischen Umzugsströmen in Leipzig von 2000 bis 2006 und den Ost-West-Wanderungen von 1991 bis 2006.

### **Beispiel 3: Wie wird sich die Bevölkerung in Europa entwickeln?**

Die europäische Studie „Scenar 2020“, an der das IfL als Projektpartner beteiligt war, trägt zum besseren Verständnis der Veränderungen von agrarischen und ländlichen Räumen in der EU bis zum Jahr 2020 bei. Wohin die Reise geht, wird sehr stark davon abhängen, wie die Bevölkerung sich entwickelt und welche Migrationsbewegungen ablaufen. Forscher des IfL zeigen in der Wissenschaftsnacht am 28. Juni, wie ländliche und agrarische Regionen in Europa sich anhand der Bevölkerungsentwicklung und anderer Größen differenzieren lassen. Unterschiedliche Rechenverfahren führen zu jeweils anderen Ergebnissen. Spannend wird es, wenn am Computer aus statistischen Daten übersichtliche Karten werden.

### **Beispiel 4: Was wissen wir über unsere Nachbarn im Osten?**

Der EU-Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern im Jahr 2004 und von Bulgarien und Rumänien im Jahr 2007 war und ist mit Hoffnungen und positiven Erwartungen verbunden, aber auch mit Ängsten und Vorbehalten. Um Vorurteile durch Information zu ersetzen, hat das IfL 2004 die Ausstellung „Brücken, Barrieren und Bilder: Regionen im östlichen Europa“ erarbeitet. Die großformatigen Tafeln wurden immer wieder auf den neuesten Stand gebracht und sind weit durch Europa gereist. Am 28. Juni werden sie im Leipziger Städtischen Kaufhaus am Neumarkt zu sehen sein. Die Tafeln führen den Betrachter auf einer spannenden Reise durch die „neuen“ EU-Mitgliedstaaten im östlichen Europa. Wie lebten die Menschen vor dem Beitritt in die Europäische Union? Was hat sich verändert? Was bringt die Zukunft? Karten, Bilder und Texte liefern Stoff für Einsichten. Das frisch erworbene Wissen können die Besucher im Anschluss bei einem kurzen Quiz testen.

### **Beispiel 5: Ein umfassendes Bild von Deutschland**

Seit etwa einem Jahr ist der erste Nationalatlas der Bundesrepublik komplett. Sieben Jahre hat die Arbeit an dem Mammutwerk gedauert, Redakteure am IfL koordinierten rund 600 Autoren, ein Team von Spezialisten fertigte am IfL tausende von Karten und Grafiken. Den Atlas gibt es in gedruckter Form als Buch, aber auch in einer digitalen Ausgabe auf CD. Die beinhaltet viele spannende Animationen, Karten zum selber Gestalten und vieles mehr. Erleben Sie, wie die Karten „laufen lernen“, blättern oder surfen Sie durch Deutschland – am 28. Juni in den Räumlichkeiten des MOEZ im Städtischen Kaufhaus am Neumarkt!

### **Rahmenprogramm im MOEZ**

Dazu gibt es ein Quiz mit interessanten Gewinnen und Tee aus dem Samowar – auf traditionelle russische Art zubereitet von dem Leipziger Russland-Kenner und Samowar-Experten Anton Groß. Ab 22 Uhr tritt im MOEZ im Städtischen Kaufhaus die Sängerin Karolina Trybala mit Band auf. Die aus Polen stammende Künstlerin wird zum Abschluss der Veranstaltung mit Weltmusik, Jazz und Pop einheizen.

### **Kostenfreier Bus-Shuttle zum IfL**

Ein kostenfreier Bus-Shuttle der Leipziger Verkehrsbetriebe bringt Besucher auf fünf Routen in die von ihnen gewählten Wissenschaftseinrichtungen. Tour 4 mit stündlichem Start am Augustusplatz führt über die Station Schongauerstraße/ Leibniz-Institut für Länderkunde.

Weitere Informationen zur Langen Nacht der Wissenschaften:

<http://www.leipzig.de/wissenschaftsnacht/>

### **Kontakt:**

Dr. Peter Wittmann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leibniz-Institut für Länderkunde

Tel.: 0341 255-6574

E-Mail: [p\\_wittmann@ifl-leipzig.de](mailto:p_wittmann@ifl-leipzig.de)

Internet: [www.ifl-leipzig.de](http://www.ifl-leipzig.de)

Das Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig ist das einzige außeruniversitäre Forschungsinstitut für Geographie in Deutschland. Es betreibt grundlagenorientierte Forschung zur Regionalen Geographie Europas und bereitet seine Ergebnisse für ein breites Publikum auf. Ein regionaler Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf dem mittleren und östlichen Europa. Das IfL gehört wie 82 andere außeruniversitäre Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Forschung zur Leibniz-Gemeinschaft.